

Sozialimmobilie gewinnt zunehmend an Bedeutung – Innovatives TransMIT-Zentrum schließt gravierende Lücke

TransMIT GmbH gründet interdisziplinäres Zentrum für die Ökonomie der Sozialimmobilie

Gießen/Nürnberg, 29. April 2010 – In einem in Deutschland bislang einzigartigen Modell haben sich zwei Professoren der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Fachhochschule Gießen-Friedberg zusammengeschlossen, um das TransMIT-Zentrum für die Ökonomie der Sozialimmobilie zu gründen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Halfar (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt) und Prof. Dr. Frank Ehrenheim (FH Gießen-Friedberg) bündelt das Zentrum für die Ökonomie der Sozialimmobilie die Kompetenzen aus der Bewirtschaftung und dem Betrieb von Spezialimmobilien mit der Expertise aus den Bereichen Immobilienbetriebswirtschaft bzw. Immobilienökonomie, Lebenszyklusbetrachtung, Nachhaltigkeit und Energieoptimierung. Das innovative TransMIT-Zentrum verbindet langjährige Erfahrung mit dem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand und widmet sich auf dieser Grundlage sämtlichen immobilienbezogenen Aufgaben im Segment der Sozialimmobilie.

Das vielfältige Leistungsspektrum des Zentrums für die Ökonomie der Sozialökonomie reicht von der energetischen Optimierung bei Gebäudeplanung und Betrieb über Fragen der Immobilienentwicklung und -bewertung sowie Immobilieninventur und -controlling bis hin zur Unterstützung bei der Auswahl und Implementierung von IT-Systemen oder der Weiterentwicklung betriebswirtschaftlicher Instrumente für Facility Management. Als wesentliche Zielgruppen des TransMIT-Zentrums kommen dabei vor allem Freie Wohlfahrtsträger mit eigenem Immobilienbestand, Kirchliche und Soziale Einrichtungen,

Institutionelle Anleger im Bereich der Sozialimmobilie oder auch Gebietskörperschaften mit Sonderimmobilienbestand in Frage.

Die Gründung des TransMIT-Zentrums für die Ökonomie der Sozialimmobilie schließt in Deutschland eine gravierende Lücke. So beschäftigen sich zwar insgesamt etwa 100 Fachbereiche an Universitäten und Fachhochschulen direkt oder indirekt mit der Pflege, bis heute existiert jedoch weder ein Fachbereich noch eine entsprechende Professur, die sich maßgeblich mit den dazugehörigen Immobilien auseinandersetzt.

Diesem Mangel steht die reale gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung der Sozialimmobilie gegenüber. Täglich nutzen ca. 4 Millionen Menschen Sozialimmobilien in Form etwa von Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern oder auch Behinderten- und Pflegeeinrichtungen. „Innerhalb der Immobilienwirtschaft führte der Bereich der Sozialimmobilie lange ein Schattendasein, das seinem tatsächlichen Stellenwert im gesellschaftlichen Zusammenhang in keiner Weise entspricht“, betont Prof. Ehrenheim von der Fachhochschule Gießen-Friedberg. Angesichts der demographischen Veränderung der Bevölkerungsstruktur wird die Bedeutung von Sozialimmobilien in den kommenden Jahrzehnten noch weiter zunehmen. „Vor diesem Hintergrund“, fügt Prof. Halfar von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt hinzu, „kann die Gründung des TransMIT-Zentrums für die Ökonomie der Sozialimmobilie mit seinem interdisziplinären Ansatz schon geradezu als Notwendigkeit bezeichnet werden.“

PRESSEMITTEILUNG



Notiz für die Redaktion

Die TransMIT GmbH erschließt und vermarktet im Schnittpunkt von Wissenschaft und Wirtschaft professionell die Potenziale der drei mittelhessischen Hochschulen Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachhochschule Gießen-Friedberg und Philipps-Universität Marburg. So bieten derzeit mehr als 100 TransMIT-Zentren innovative Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen Life Sciences, Technik, Kommunikation/Medien/Literatur, Unternehmensführung/Management, Informations- und Kommunikationstechnik an. Der Geschäftsbereich Patente, Innovations- und Gründerberatung widmet sich der Bewertung, dem Schutz und der Umsetzung von inter-/ nationalen Innovations- und Wachstumsvorhaben. Das Geschäftssegment Kommunikationsdienste und -netze bietet Dienstleistungen rund um den effizienten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie. Die TransMIT-Akademie führt Weiterbildungsveranstaltungen zu neuen Technologien und Entwicklungen durch.

Zu den Kunden der TransMIT GmbH zählen namhafte Unternehmen aus den Branchen Pharma/Medizin, Biotechnologie, Chemie, Automobil, Anlagen- und Maschinenbau, Elektrotechnik, Optik, Informationstechnologie, Neue Medien, Telekommunikation sowie Handel und Dienstleistung. Referenzprojekte sind u.a. das Mathematikmuseum zum Anfassen, H-IP-O (Hessische Intellectual Property Organisation), Aktionslinie hessen-teleworking, Aktionslinie hessen-biotech! sowie das Wissenschaftsportal der European Polymer Federation (EPF). Gegründet wurde die TransMIT GmbH 1996 als Gemeinschaftsprojekt der mittelhessischen Hochschulen, Volksbanken und Sparkassen sowie der IHK Gießen-Friedberg. Sie beschäftigt an den Standorten Marburg, Gießen, Friedberg und Frankfurt weit über 100 MitarbeiterInnen.

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Holger Mauelshagen
Pressesprecher
TransMIT
Gesellschaft für Technologietransfer mbH
Schaumainkai 69
60596 Frankfurt
Telefon: +49 (69) 605046-04
Telefax: +49 (69) 605047-80
E-Mail: holger.mauelshagen@transmit.de
Internet: <http://www.transmit.de>

Prof. Dr. Bernd Halfar
Prof. Dr. Frank Ehrenheim
Leiter TransMIT-Zentrum für die Ökonomie
der Sozialimmobilie (ZÖSI)
Frauentorgraben 73
90443 Nürnberg
Telefon: +49 (0911) 20 22 70
Telefax: +49 (0911) 20 22 777
E-Mail: halfar@transmit.de
ehrenheim@transmit.de
Internet: <http://www.transmit.de>